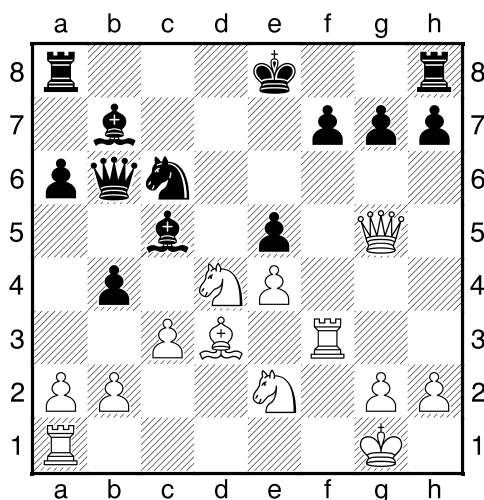


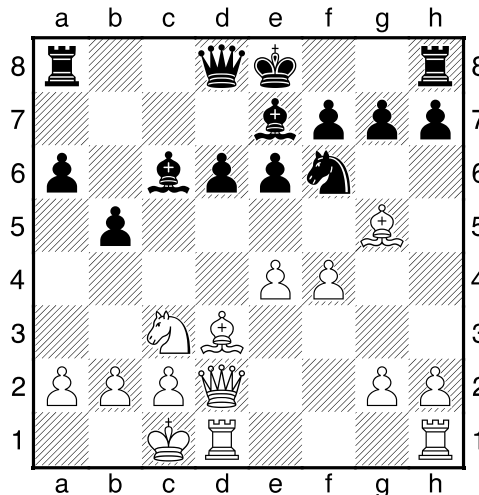
Querbeet, dann Sizilianisch

Für unseren Vereinskameraden Hubert Werner ist es leider zu beschwerlich geworden, zu den Trainingsabenden dienstags zu kommen - Hubert, der sich immer wieder zur Sizilianischen Verteidigung bekannt hat. Einmal sagte er: „Früher habe ich auf 1.e4 alles und jedes gespielt, Spanisch, Französisch, Skandinavisch, Caro Kann und sogar Russisch, doch heute spiele ich Sizilianisch - und nur Sizilianisch!“ Folgende Partie der Vereinsmeisterschaft hätte er wohl auch gern live im Vereinslokal erlebt. Weiß rettete sich mit dem Schleudersitz. Abud Salman - Karl Heinz Lehmann, Leipzig 2024:
1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Sc3 b5 6.Ld3 Db6 7.Le3 Lc5 8.Sce2 Sf6 9.c3 b4 Schärfer war 9... Sg4 10.Lc1!? e5 11.b4 Le7 12.Sf4 Sf6 13.Sf5 exf4 14.Sxg7+ Kf8. **10.Dc2 Sc6 11.f4 Lb7 12.0-0 d6 13.Tf3 Sg4 14.Dd2 Sxe3 15.Dxe3 e5 16.fxe5 dxe5 17.Dg5**



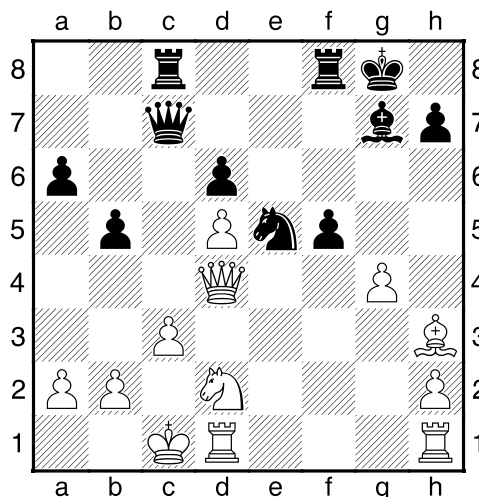
Maschinen spielen hier 17.... exd4 18.Dxg7 dxc3+ 19.Kh1 0-0-0 oder 19.... Tf8. **17.... 0-0 18.Tg3 g6 19.Dh6 exd4 20.Lc4 dxc3+ 21.Kh1** Jetzt drohte 22.Th3 und Vertreibung des schwarzen Königs aus seiner Rochadestellung, daher: **21.... Lc8!?** mit Remisangebot, das Weiß annahm. Er hatte nicht mehr als Dauerschach. Statt 21.... Lc8 hätte ein Rechner mit 21.... Sd8 oder auch 21.... Le3 weiter für Schwarz auf Gewinn gespielt.

„Sizilianisch pur“ sah eine Olympiadepartie unseres Leipziger Altmeisters: Eqrem Konci - Wolfgang Pietzsch, Leipzig 1960: **1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Lg5 e6 7.Dd2 a6 8.0-0-0 Ld7 9.f4 b5 10.Sxc6 Lxc6 11.Ld3 Le7**



Typischer offener Sizilianer: In der Mitte des Zentrums pocht Schwarz auf die Mehrheit von zwei gegen einen Bauern. Tatsächlich bildet er in der Partie einen Durchläufer. **12.e5 dxe5 13.fxe5 Sd5 14.Lxe7 Dxe7 15.Se4 0–0 16.Thf1 f5 17.exf6 Sxf6 18.Dg5 Lxe4 19.Lxe4 Tad8 20.Dh4 Txd1+ 21.Txd1 Dc5 22.Ld3 e5 23.Te1 Te8 24.Dg5 Dd4 25.De3 Dd5 26.Kb1 Dxc2** Darf sich Schwarz erlauben. **27.a4 Dd5 28.Dg5 Te7 29.Tg1 Dd4 30.Ka2?! Dxa4+ 31.Kb1 Dd4 32.Ka2 e4 33.Lxe4 Dxe4 34.Dxf6 Da4+** und Konci gab wegen **35.Kb1 Te1+** auf.

In der dritten vorgestellten Partie kommt Hubert selbst zum Zuge. Ludwig Zesch - Hubert Werner, Leipzig 2003: **1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 e6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 Sf6 6.Sdb5 d6 7.Lf4 e5 8.Lg5 a6 9.Sa3 Le6 10.Sc4 Tc8 11.Lxf6 gxf6 12.Se3 Se7 13.Scd5 Lxd5 14.exd5 f5 15.Dd3 f4 16.Sc4 b5 17.Sd2 Lg7 18.0–0–0 f5 19.g4 e4 20.Db3 0–0 21.Lh3 e3 22.fxe3 fxe3 23.Dxe3 Dc7 24.Dd3?** Besser war **24.Db3**, denn nun greift der Springer mit Tempo ein und wirken die schwarzen Kräfte gut zusammen **24.... Sg6 25.c3 Se5 26.Dd4**



26.... b4! 27.Sb1 bxc3 28.bxc3 fxg4?! Sofort gewann **28.... Sxg4. 29.Lxg4 Tb8 30.Sd2?** Der Springer musste c3 gedeckt halten, doch auch andere Züge retteten Weiß nicht. Nach **30.Le6+ Kh8 31.Tdf1 Txf1 32.Txf1 Sc4** hätte er keinen guten Zug mehr. **30.... Sxg4** Weiß gab auf.